

## **Pressemitteilung**

### **Das Deutsche Kinderförderwerk unterstützt den Bau eines Treppenlifts für schwer behinderte Zehnjährige**

Helen ist zehn Jahre alt und leidet seit ihrer Geburt an dem sogenannten Leigh-Syndrom, einer nicht heilbaren und nicht therapierbaren Stoffwechselerkrankung. Sie ist schwer behindert und sitzt im Rollstuhl. Wie hoch ihre Lebenserwartung ist, kann niemand sagen. Leider hat die Familie nicht die finanziellen Möglichkeiten, die häusliche Umgebung optimal an die Bedürfnisse des behinderten Mädchens anzupassen. Immer wenn die Familie sie zur Schule oder zum Arzt fahren muss oder einfach nur in der Freizeit mit ihr einen Ausflug machen möchte, muss sie Helen erst einmal 36 Stufen vom Haus hinunter zur Straße tragen. Das ist ein Kraftakt für die Familie und für das Kind.

Nun soll ein Treppen-Plattformlift Abhilfe schaffen. Dafür werden vor Ort vom Verein Handycap Siegen fleißig Spenden gesammelt, und man hat auch das Deutsche Kinderförderwerk um Unterstützung gebeten. Peter Pfützenreuter, Vorstand des Deutschen Kinderförderwerkes, sieht es als wichtig an, dass auch in Einzelfällen aus dem Nothilfefonds Unterstützung geboten wird: „Wenn eine Familie alles tut, um das Leben seines behinderten Kindes so lebenswert wie möglich zu gestalten, hat das Unterstützung verdient. Wer hat schon für solche tragischen und unvorhersehbaren Schicksalsschläge Geld auf die Seite gelegt, so dass es über viele Jahre für die Pflege und die Verbesserung der Lebensqualität eines so jungen, behinderten Menschen reicht.“

Das DKFW fördert bundesweit Projekte mit der Zielsetzung, schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation zu helfen. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(29.09.2014)